

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 52

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 30. Dez. 1910. || Nr. 52 || 17. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. H. Rektor Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. H. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder
Bischof und Paul Diebold, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen)
und Herr Clemens Frei zum „Storch“, Einfiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Anserat-Aufträge aber an H. H. Haalenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung Einfiedeln.

Inhalt: Abschließend. — Achtung! — Wohin treiben wir? — Krankenkasse. —
Literatur. — Inserate. —

⌘ Abschließend. ⌘

Mit heute geht die letzte Nummer von 1910 an unsere w. Leserschaft. Das Inhaltsverzeichnis liegt bei, und es hat somit die Leserschaft Gelegenheit, bei ruhiger Ueberlegung den Gang dieses Jahrganges zu beurteilen. — Mängel und Lücken wird jeder entdecken, die sind auch der Redaktion bekannt. Nun aber einen Augenblick ins Detail. — Der A. — er ist jung und kann auch die A. heißen — findet zu wenig Lehrproben, und mit der unwirksamen Konstatierung dieser Tatsache ist das Urteil gefällt und ist auch der Stab in seinen ev. ihren Augen über das Organ gebrochen. Denn Lehrproben machen ihm die Gediegenheit des Fachorganes aus. Er benutzt zwar keine, weil er als Praktiker in methodicis seines Glückes Schmied selbst sein will. Er findet auch in unserem gegnerischen Organe als solchem nicht mehr Lehrproben als in unserem Organe, aber er kritisiert doch dasselbe, das er natürlich auch abonniert hat, viel weniger als das unserige. Warum das? Es ist eben zeitgemässer und weniger gefährlich, die Frucht von